



Jahresrückblick 2023 mit Ausblick 2024

Dürmentingen.

Unsere
Heimat



Dürmentingen



Burgau



Hailtingen



Heudorf

Besuchen Sie
uns auch
im Internet unter
www.duermentingen.de


Dürmentingen.



Plätze zum Verweilen



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger aus Dürmentingen, Burgau, Hailtingen und Heudorf,

Ich hoffe, Sie alle sind gut in das neue Jahr gestartet? Dies liegt wie ein hübsch verpacktes Geschenk vor uns und voller Spannung warten wir darauf, was es uns bescheren mag.

Doch bevor wir uns diesem Geschenk widmen, lassen Sie uns einen kurzen Blick zurückwerfen.

Das Jahr 2023 wird uns in Erinnerung bleiben als ein Jahr voller Herausforderungen und Unsicherheiten.

Seit Februar 2022, also seit mehr als 22 Monaten, tobt Krieg in Europa. In Deutschland belastet der Angriffskrieg von Russland die globalen politischen Beziehungen und stellt weiterhin eine Unsicherheit für eine belastbare wirtschaftliche Prognose dar.

Die daraus resultierende Energiekrise wirkte sich negativ für Unternehmen und die Gesamtbevölkerung aus. Auch die drastisch gestiegene Inflation belastet das reale Preisgefüge. Rentenlücke, Wohnungsnotstand, Finanzlöcher und eine hohe Zahl ankommender Flüchtlinge nach Deutschland, stellen die Regierung auf eine Zerreißprobe. Die Belastungen der Bürger sollen in diesem Jahr nochmals steigen.

Durch die Umsetzung der Krankenhausreform und die damit verbundene Auflösung von dezentralen Strukturen ist die medizinische Versorgung auch in unserer Region gefährdet. Der Mangel an Ärzten und medizinischem Personal, die finanzielle Ausstattung, aber auch der demografische Wandel (immer mehr ältere Menschen müssen versorgt werden) verstärken diese Problematik zusehends.

Die Ärzteschaft, die medizinischen Fachangestellten und das Pflegepersonal machen wirklich einen tollen Job, übernehmen mit ihrer Tätigkeit Verantwortung für die Gesellschaft und arbeiten oft an der Belastungsgrenze.

Ich sehe eine flächen- und bedarfsgerechte sowie qualitativ angemessene Gesundheitsversorgung als politische Pflichtaufgabe an. Diesem Trend in der Gemeinde entgegenzuwirken, ist nicht einfach. Es war eine glückliche Fügung, dass sich in Dürmentingen eine Arztpraxis angesiedelt hat, die auch den Erhalt der hiesigen Apotheke sichert. Somit sind wir mit zwei Allgemein- und Zahnarztpraxen ganz gut aufgestellt.

Finanzierung der gemeindlichen Aufgaben

Gemeinden haben ein sehr vielfältiges Aufgabenspektrum, so dass Sie als Bürgerinnen und Bürger, als Gewerbetreibende und als ehrenamtlich Engagierte an vielen Stationen Ihres Lebens Kontakt mit uns als Kommune haben.

Dies beginnt schon bei der Geburt mit der Eintragung ins Geburtenregister und geht schon bald weiter mit dem Besuch von Krippe, Kindergarten und Schule.

Auch als Erwachsene bestehen über Ihren Einsatz in den Vereinen, der Kirche und der Feuerwehr, oder bei beson-



Auch der Klimawandel verlangt unser aller Anstrengung, damit unser Planet so lebenswert bleibt, wie wir ihn kennen. So haben wir bei der Turnhallenkernsanierung und beim Neubau der lebendigen Ortsmitte energetisch, über den Standards gebaut, was in der Folge zu verringerten Energieverbräuchen führt.

Durch die energetische Sanierung unserer Bestandsgebäude, die wir sukzessive in den kommenden Jahren umsetzen, leisten wir aktiven Klimaschutz. Die Wasserversorgung, das Lebenselixier der Menschen, gilt es zu sichern. Hier sehen wir Handlungsbedarf, den wir mit einem Strukturgutachten konkretisieren wollen.

Bei der Energiegewinnung ist Dürmentingen Vorreiter. Die Stromeinspeisung übertrifft seit Jahren den Stromverbrauch in unserer Gemeinde. Wir sind quasi autark.

2022 lag das Verhältnis Einspeisung zum Verbrauch bei sage und schreibe 262 Prozent. Dies resultiert zum einen aus den installierten PV-Anlagen auf den Dächern über Dürmentingen und zum anderen hauptsächlich aus der Stromerzeugung der drei Biogasanlagen in der Gemeinde.

Die entstehende Abwärme versorgt viele Haushalte über ein Wärmenetz, zu 100 Prozent erneuerbar. In Heudorf und Dürmentingen finden derzeit Erweiterungen statt.

Die noch freien Dächer auf unseren öffentlichen Gebäuden wollen wir ebenfalls mit Photovoltaik komplettieren. Windkraft, Freiflächen-Photovoltaik-Anlagen und Wasserstoff sind weitere Themen, die uns in Zukunft tangieren werden.

deren Anlässen, wie standesamtlichen Hochzeiten, Geburtstagsfeiern oder öffentlichen Veranstaltungen in gemeindeeigenen Gebäuden, Berührungspunkte mit dem Rathaus.

Auch vor Reisen kann für die Ausstellung des Reisepasses ein Besuch im Rathaus anstehen.

Fast unbemerkt werden täglich kommunale Straßen und Wege, Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung und künftig auch die Breitbandversorgung in Anspruch genommen.

Seit dem vergangenen Jahr besteht in Dürmentingen mit der Lebendigen Ortsmitte für den letzten Lebensabschnitt ein attraktives Angebot, dass durch kommunale Anstrengungen ins Leben gerufen werden konnte.



Selbst die letzte Ruhestätte kann auf einem gemeindlichen Friedhof sein.

Diese lange Aufzählung, die noch um gemeindliche Baugebiete, damit einhergehende Kaufverträge und Baugenehmigungen, die Unterbringung von Geflüchteten, Hochwasser- und Umweltschutz, die Durchführung von Wahlen oder die Erstellung der Heimatnachrichten ergänzt werden könnte, gibt einen immer noch bei weitem nicht vollständigen, aber dennoch ausreichenden Eindruck von den Themen, die uns täglich beschäftigen.

All diese Dinge müssen finanziert werden. In den meisten Fällen decken die erhobenen Gebühren die Aufwendungen nur zu geringen Anteilen, so dass allgemeine Finanzierungsformen, wie Steuern, Zuschüsse und Umlagen dazu herangezogen werden. Diese stehen naturgemäß nur in einem begrenzten Umfang zur Verfügung, so dass der Einsatz der Mittel immer priorisiert werden muss und nie alles umgesetzt werden kann, was wünschenswert erscheint. Dabei ist es das Ziel von Gemeinderat und Verwaltung, die vorhandenen Mittel entsprechend den Interessen des Gemeinwohls wirtschaftlich und sparsam einzusetzen. Wir sind froh, dass die Einnahmen aus Grundsteuer, Einkommenssteuer und Umsatzsteuer in den vergangenen Jahren weitgehend stabile Größen waren und sich die Gewerbesteuer sehr positiv entwickelt hat, so dass die Finanzierung von Großprojekten wie der Sanierung der Mehrzweckhalle, der Lebendigen Ortsmitte, dem Ausbau der Breitbandversorgung und der Schaffung von weiteren Kindergartenplätzen möglich waren.

Die Steigerungen auf der Einnahmeseite sind für die laufende Finanzierung der Gemeinde Dürmentingen notwendig, da die weiter zunehmende Aufgabenfülle auch zu zusätzlichen jährlichen Ausgaben geführt haben. Exemplarisch sei hier auf die neuen Kindergartengruppen verwiesen, die einen jährlichen Mehraufwand von mehreren 100.000 € mit sich bringen.

Bekanntermaßen bestehen an verschiedenen Punkten zudem noch Defizite und sollen in den kommenden Jahren in den Fokus genommen werden. Dabei geht es insbesondere um den Substanzerhalt von Infrastruktur und Gebäuden.

2024 soll als erster Schritt die Kirchbergstraße saniert werden, deren Alter man nicht nur am Straßenbelag und der

großen Stützmauer, sondern auch am Zustand der Abwasserbeseitigung und der Wasserversorgung erkennen kann. Gerne hätten wir bereits etwas früher mit der Umsetzung begonnen, die Sanierung der Mauer hat sich aber aus ingenieurtechnischer Sicht als sehr komplex und damit zeit- und aufwendig erwiesen.

Auch einige kommunale Gebäude weisen Mängel in der Substanz und bei der energetischen Betrachtungsweise auf. Diese wurden in der Gemeinderatssitzung im November benannt und sollen nun Schritt für Schritt angegangen werden. Zunächst sollen für den Schutz der Gebäudehüllen die Außenfassaden vom Dorfgemeinschaftshaus Heudorf und dem Rathaus Dürmentingen instandgesetzt werden, bevor im Jahr 2026 eine weitere Großmaßnahme mit der Sanierung des Kindergartens in Hailtingen geplant ist.

Die Gemeinde verfügt nach der aktuellen Haushaltsplanung über Erträge aus Steuern, Gebühren, Umlagen und Zuschüssen von rund 8,2 Mio. €. Dieser Betrag erscheint im ersten Moment als nicht gering, er reicht aber dennoch geradeso für einen ausgeglichenen Haushalt und zur Finanzierung der laufenden Aufwendungen aus.

Allein 2,6 Mio. € fließen im Rahmen von kommunalen Umlagen in andere Töpfe ab. Fast 2 Mio. € werden für Kindergärten und Schulen eingesetzt. Mittel in ähnlicher Höhe entfallen auf das gemeindliche Infrastrukturvermögen, wie Straßen und Wege, deren Reinigung und den Winterdienst, Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Breitbandversorgung. Rund 500.000 € fließen in Feuerwehr, Pass- und Meldewesen und andere ordnungsrechtliche Aufgaben. Für den Betrieb von Sporthalle, Dorfgemeinschaftshäusern und Vereinsräumen, sowie die monetäre Vereinsförderung werden ebenfalls über 500.000 € verwendet. Bauplanung und Bauordnung fallen mit 100.000 € zu Buche. Für Soziale Hilfen also das Seniorenwohnheim und die Unterbringung von Geflüchteten fallen rund 180.000 € an. Dieser Bereich ist neben der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung, der Einzige auf gemeindlicher Ebene der über Gebühren oder Mieten auf mittlere Sicht kostendeckend refinanziert ist. Die weiteren Aufwendungen entfallen auf kleinere Positionen wie die Friedhofsverwaltung, Gewässerschutz oder die Erstellung der Heimatnachrichten.

Durch die positive Einnahmeentwicklung in den vergangenen Jahren verfügt die Gemeinde momentan über eine gute Liquidität von etwas mehr als 6,5 Mio. €. Demgegenüber stehen Kredite mit einem Volumen von über 4 Mio. €. Für bereits in den Vorjahren geplante Investitionen stehen saldiert noch Zahlungsmittelabflüsse in Höhe von ca. 1 Mio. € aus. Die Gemeinde sieht sich damit dennoch gut gerüstet für die anstehenden Aufgaben. Voraussetzung für die Finanzierung der kommunalen Aufgaben bleibt eine weiterhin gute Einnahmesituation.

Wir möchten uns an dieser Stelle für Ihren Beitrag bedanken, sei es durch Ihre Arbeit, die zu Steuereinnahmen führt oder geführt hat und für Ihr ehrenamtliches Engagement, das immer wieder Dinge möglich macht, die andernfalls nicht leistbar wären.

Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen bei den unterschiedlichsten Anlässen.

Bestehende Baugebiete

Mittelösch II in Dürmentingen

Bauplätze verkauft 3
 Bauplätze reserviert 0
 Bauplätze frei 9, davon 5 mit Verkaufsstopp



Breite IV in Heudorf

3 Bauplätze mit Verkaufsstopp

Resterschließung „Mühlhalde IV“ in Hailtingen

Vorverträge 2
 Bauplatz reserviert 1

Gereneschle Burgau

Zur baulichen Entwicklung im Teilort Burgau laufen derzeit konkrete Vorbereitungen für die Aufstellung einer Einbeziehungssatzung für Flächen entlang der südwestlichen bestehenden Bebauung. Der vorgesehene Geltungsbereich der Einbeziehungssatzung ist im Flächennutzungsplan bereits als gemischte Baufläche vorgesehen.

Die Entwicklung dieser Baumöglichkeiten erfolgt in Abstimmung mit den betroffenen Eigentümern, welche den Aufwand für Planung, Klärung und Umsetzung des Artenschutzes und der Kompensierung des naturschutzrechtlichen Ausgleichs sowie weitere mit einem solchen Vorhaben zusammenhängende Dinge tragen.

Sanierungen

Grundschulgebäude

Im Bereich der Gebäudeunterhaltung wird in 2024 die Erneuerung der maroden Heizungsverteilung im Gebäude der Grundschule und der Kinderkrippe einen großen Teil der Haushaltsmittel in Anspruch nehmen. Nach Untersuchung und Bewertung der notwendigen Maßnahmen in fachlicher Hinsicht werden Ausschreibung und Umsetzung zeitnah in Angriff genommen.

Kanäle

Nach der Eigenkontrollverordnung ist die Gemeinde Dürmentingen verpflichtet die Schmutz- und Regenwasserkanäle je nach Zustand alle 10 bis 15 Jahre zu befahren. Die Befahrungen wurden bereits im gesamten Gemeindegebiet durchgeführt. Zudem wurden mittlerweile die meisten Schäden behoben. Bevor die nächste Befahrung ansteht, sollen in den kommenden zwei Jahren nach und nach die übrigen Schäden saniert werden. Hierfür wird jeweils inkl. Nebenkosten mit Aufwendungen in Höhe von rund 100.000 € gerechnet. 2024 sollen erneut Kanäle in Hailtingen saniert werden

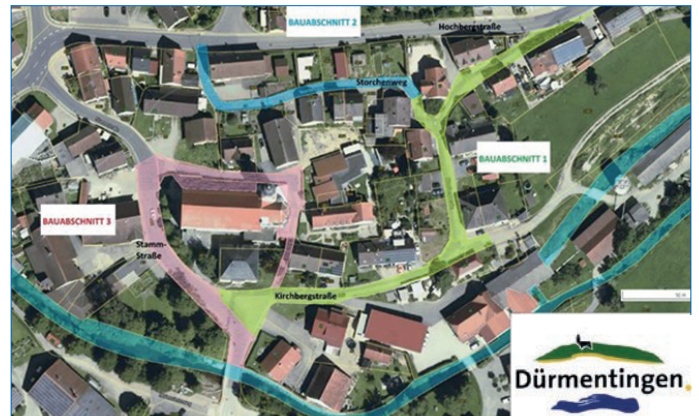
Kirchbergareal

Mit dem Vergabebeschluss in der letzten Sitzung des vergangenen Jahres hat der Gemeinderat endgültig grünes Licht für den ersten Bauabschnitt zur Sanierung des Kirchbergareals gegeben. Bei diesem Abschnitt soll die Kirchbergstraße von der Stammstraße bis zur Hochbergstraße inklusive Wasserleitungen und Abwasserkanälen vollständig erneuert werden. Eine Besonderheit ist die Stützmauer beim Grundstück „Rolladen-Schlegel“. Diese soll erhalten bleiben, aber keine statische Funktion mehr haben. Zur Absicherung des Hanges wird stattdessen eine Bohrpfahlwand in den Straßenkörper hinter die bestehende Schwergewichtsmauer eingebaut. Diese Variante wurde gewählt, da bei allen anderen untersuchten Alternativen zu große Eingriffe in angrenzende Grundstücke und höhere

Kosten verursacht worden wären. Bei einer Länge der Bohrpfähle von 7,5 Metern wird es von diesem Bauabschnitt sicherlich eindrucksvolle Bilder geben.

Der Beginn der Maßnahme ist nach dem Dorffest am 01.05.2024 geplant. Mitte des Jahres 2025 soll die Sanierung abgeschlossen werden. Es werden allein für diesen Teilabschnitt Kosten von über 1 Mio. Euro erwartet.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro Schwörer, Altheim, und der Firma Fensterle Bauunternehmen GmbH, Ertingen, und bitten die Angrenzer um Verständnis für die entstehenden Einschränkungen.



Hauptspielfeld Sportplatz Dürmentingen

Am 22.05.23 wurden die Sanierungsarbeiten am Hauptspielfeld des Dürmentinger Sportplatzes abgenommen. Dabei wurden nur noch wenige Mängel festgestellt, welche von der ausführenden Firma Kutter zeitnah beseitigt wurden. Wir bedanken uns bei Herrn Gemeinderat Werner Bartsch für dessen Begleitung der Maßnahme. Herr Bartsch fungierte als „Bindeglied“ zwischen Gemeinde und

Sportverein und stand der Verwaltung auch für die fachliche Prüfung der Rechnungsunterlagen zur Seite.

Insgesamt wurden für die Erdarbeiten, Drainage, Berechnungstechnik, Unterwasserpumpe, Rasenarbeiten und Sportausstattung insgesamt 165.880,70 Euro aufgewendet. Von der kommunalen Sportstättenförderung erhielten wir erfreulicherweise einen Zuschuss in Höhe von 35.700,00 Euro.

Erfreulich ist, dass durch Eigenleistungen und gute Koordination der Ausführung rund 15 % der veranschlagten Kosten eingespart werden konnten.



Breitbanderschließung

In den vergangenen Jahren wurden in allen Teilorten unserer Gesamtgemeinde insbesondere im Wege der Mitverlegung mit Wärm- und Gasleitungen ein umfangreiches Leerrohrnetz für die zukünftige Versorgung mit schnellem Internet geschaffen.

Der Gemeinderat hat hierzu verschiedene „Meilensteine“ beschlossen – zuletzt die Vergabe der Arbeiten für die Erschließung der sog „Weißen Flecke“ im März 2023 mit einer Vergabesumme von brutto rd. 2 Mio. Euro einschließlich umfassender Planungsleistungen.

Die weißen Flecke betreffen auf die Gesamtgemeinde Dürmentingen betrachtet insbesondere die Gewerbegebiete „Dautenhau“ und „Paul“ in Dürmentingen, das GE „Burgau“ sowie die Wolfgrubenstraße in Heudorf.

Aufgrund der Versorgungssituation der TK-Netzbetreiber gibt es ferner insbesondere in Heudorf „Weiße Flecke“, die über das Ortsgebiet verstreut sind.

Der Ausbau erfolgt unter Verwendung von Bundes- und Landesfördermitteln.

Die Maßnahme wird mit einer Förderquote von 50 % durch die Bundesrepublik Deutschland und 40% durch das Land Baden-Württemberg unterstützt.

Koordiniert durch das Landratsamt Biberach wurde eine landkreisweite Backbone-Planung durch die Firma GEO DATA GmbH, Westhausen, erstellt, welches die Grundlage

für die kommunalen Ausbauprojekte bildet, indem es die Glasfaser-Anbindung an übergeordnete Weitverkehrsnetze ermöglicht.

Nach dem „Weiße-Flecke-Projekt“ sollen die ergänzenden Bereiche, in welchen ebenfalls bereits Leerrohre liegen, folgen. Auch hierfür hat der Gemeinderat bereits über die Vergabe der Arbeiten Beschluss gefasst (Brutto rd. 700.000 Euro).

Die Investitionen der Gemeinde vor diesen aktuell laufenden Projekten für die Breitbandversorgung, welche in den letzten ca. 8 Jahren insbesondere in vorbereitende Maßnahmen und hier besonders in die Verlegung von Leerrohren und die Erstellung von qualifizierten Planungsgrundlagen getätigt wurden, liegen Brutto bei deutlich über 1 Mio. Euro. Hierfür wurden Fördermittel des Landes in Anspruch genommen. Die Förderquote lag für diesen Investitionsbereich allerdings nur bei zwischen 50 und 60 %.

Den Zuschlag für den Betrieb bestehender und zukünftiger kommunaler Glasfasernetze hat im Landkreis Biberach die NetCom BW, eine Tochter der EnBW, erhalten. Die Inbetriebnahme des ersten Teilbereichs „Weiße Flecke“ soll – vorbehaltlich dem weiteren Bauablauf – in der ersten Jahreshälfte 2024 erfolgen.

Einweihung der Aussegnungshalle Heudorf

Am 24. März 2023 wurde die Aussegnungshalle auf dem Friedhof in Heudorf feierlich eingeweiht. Die Einweihung rundete die Bauarbeiten der letzten 2 Jahre gelungen ab und wurde vom Liederkranz sowie dem Musikverein umrahmt. Geduld, Ausdauer, Wissen und Können von vielen Akteuren hat es möglich gemacht, dass wir wieder eine neue und sehr schöne Aussegnungshalle auf dem Friedhof haben. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an die Heudorfer Mitbürger für die vielen ehrenamtlichen Stunden in Eigenleistung.



Tag der offenen Tür - Lebendige Ortsmitte



Mit einem Tag der offenen Tür am 12. März 2023 stellten wir, zusammen mit der Vinzenz von Paul gGmbH, die neue ambulant betreute Wohngemeinschaft (Haus 1) und die Begegnungsstätte (Haus 2) in der „Lebendigen Ortsmitte“ der Öffentlichkeit vor.

Bundestagsabgeordneter Josef Rief unterstrich in seinem Grußwort, dass das Projekt darlege, dass es sich lohne, „dicke Bretter zu bohren“. Wichtig sei, dass die Lebendige Ortsmitte mit Leben erfüllt wird. Rief hob außerdem die Wichtigkeit im Alter hervor, perspektivisch auch im ländlichen Raum in der gewohnten Umgebung bleiben zu können.



Auf die sozialpflegerische und altersgerechte Wohnanlage an der Kanzach, dürfen wir zur Recht stolz sein.



Mit der Betreiber-Gesellschaft Vinzenz von Paul gGmbH haben wir hier den richtigen Partner gefunden. Seit März ist in die Wohngruppe Leben eingekehrt und zwischenzeitlich können wir sagen, dass sich das Leben in allen 5 Häusern innerhalb der Lebendigen Ortsmitte eingespielt hat. Das bürgerschaftliche Engagement wird die tragende Säule der „Lebendigen Ortsmitte“ sein. Die Gemeinde Dürmentingen investierte 1,65 Millionen Euro in Haus 1 und

2,65 Millionen in Haus 2. Aus KfW-Mitteln erhielt die Gemeinde 480.000 Euro für Haus 1 sowie ELR-Mittel und Ausgleichsstockmittel über 360.000 Euro für Haus 2. Die Finanzkrise 2008/2009 und die Finanzierung weiterer erforderlicher Großprojekte waren Gründe für die lange Umsetzungsphase.

Die Nutzung des Obergeschosses der Begegnungsstätte ist noch immer frei planbar. Diese würde sich wunderbar für pflegerische Dienstleister wie Physiotherapie, Fußpflege aber auch als Behindertenwerkstatt anbieten. Die Gemeinde ist hierfür auch für Ideen offen.

Durch die Beteiligung der Weiterentwicklungsgruppe BE wird unsere Seniorenkonzeption verwirklicht, die darauf abzielt, ein selbstbestimmtes Altern inmitten der Gesellschaft zu ermöglichen. Dabei wird fachpflegerische Versorgung und Betreuung bei Bedarf gewährleistet und zugleich das gesellige Miteinander von Jung und Alt gefördert.

So findet monatlich in der Begegnungsstätte, ein Angebot der Nachbarschaftshilfe, ein Frühstück in geselliger Runde und der beliebte Spielenachmittag statt. Aber auch Kurse der VHS und der Seniorenarbeit, verschiedene Angebote durch Ehrenamtliche oder örtliche Vereine sowie Infoveranstaltungen wurden und werden dort angeboten. Leider werden die Angebote nicht immer so angenommen wie wir es uns erhofft hatten und mussten sogar teilweise dann leider wegen zu geringer Teilnehmerzahl abgesagt werden. Aber wir sind zuversichtlich, dass sich alles noch besser einspielen wird.

Auf jeden Fall hat sich schon herumgesprochen, dass unsere Begegnungsstätte ein tolles Ambiente für kleinere Feier wie z.B. Geburtstage, Taufen und Firmenfeiern bietet und ja sogar eine Hochzeit fand darin schon statt.



Nach der Fertigstellung der Außenanlage wird die lebendige Ortsmitte auf jeden Fall ein weiterer attraktiver Platz innerhalb unserer Gemeinde einnehmen. Ein Ort der zum verweilen und flanieren einlädt und so manche Veranstaltung, in der schönen Begegnungsstätte abgehalten werden kann.

Weiterentwicklung der Kindergartenlandschaft

Kinder im Kindergarten Stand Juli 2023

Kinder im Kindergarten/Anmeldungen	Jul. 21	Jul. 22	Jul. 23
Gesamtzahl Kinder	84	91	101
Gesamtzahl belegte Plätze	90	102	108
Anzahl Plätze	112	112	112
Freie Plätze	22	10	4

Kinderkrippe

Im September 2023 ist die neue Kinderkrippe in einem Seitenflügel der Grundschule Dürmentingen mit insgesamt 10 Plätzen für Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren in Betrieb gegangen.

Am Standort in der Grundschule konnten leerstehende Räume für die neue Kinderkrippe ideal umgebaut werden. Die Unterbringung war eine kostengünstige Lösung im Vergleich zu einem Neubau an einem anderen Standort.



Die Kinderkrippe, die durch lichtdurchflutende Räume und einer freundlich, hellen Einrichtung geprägt ist, schafft eine Atmosphäre, in welcher sich die Kinder als auch die Mitarbeiterinnen gleichermaßen wohlfühlen.

Nach und nach werden die Kinderkrippenplätze belegt, die auch im Rahmen des Platzsharing genutzt werden können. Bereits im Mai 2024 soll die geplante 2. Gruppe in der Kinderkrippe eröffnen.



Waldkindergarten

Der vom Gemeinderat beschlossene und als Abrundung unseres Kindergartenangebotes geplante Waldkindergarten, auf einem Waldgrundstück der Kirche in Richtung Ertingen, konnte nicht wie geplant im Herbst 2023 in Betrieb genommen werden. Einige Eltern hatten ihre Sorge bezüglich des Standortes wegen eines 200 Meter entfernten Funkmastes vorgebracht. Diese nahm die Gemeindeverwaltung ernst und der Gemeinderat beauftragte die Verwaltung erneut mit der Suche eines geeigneten Standortes. Dies zögert die Inbetriebnahme des Waldkindergartens nun etwas hinaus, jedoch ist dadurch kein Kindergartenplatz gefährdet oder musste abgelehnt werden. Es werden verschiedene neue Standortmöglichkeiten betrachtet. Im Januar soll in der Gemeinderatssitzung ein neuer Standort beschlossen werden, da der Bedarf an Kindergartenplätzen weiterhin zunimmt.

Neuabschluss Gaskonzessionsvertrag

Die Gemeinde Dürmentingen und die Netze-Gesellschaft Südwest mbH erneuern ihre Partnerschaft. Am 28. September 2023 setzten Bürgermeister Dietmar Holstein und Geschäftsführer Andreas Schick ihre Unterschriften unter den neuen Vertrag. Mit der Unterzeichnung des neuen Konzessionsvertrags betreibt die Netze Südwest, wie bislang auch, das Gasnetz der Gemeinde Dürmentingen. Der neue Vertrag läuft über eine Dauer von 20 Jahren und endet am 30. Juni 2045.



Relaunch Homepage

Die Gemeinde Dürmentingen bietet unter der Internetadresse www.duermentingen.de ein umfangreiches und nachgefragtes Informations- und Serviceangebot an. Dieses Angebot repräsentiert unsere Gemeinde digital und öffentlichkeitswirksam nach außen wie nach innen. Die Kommunalpolitik, die wie kein anderer Politikbereich nah am Bürger ist, nimmt bei der Öffentlichkeitsarbeit eine wichtige Rolle ein.

Die Internet-Präsentation der Gemeinde Dürmentingen (Homepage) wurde zuletzt 2013 mit Beschluss des Gemeinderats vom 16.12.2013 neu aufgestellt.

Durch die fortschreitende Digitalisierung der Lebens- und Arbeitswelt kommt der Präsenz im Netz eine stetig wachsende Bedeutung zu.

Die Technologien, Mediennutzung und Darstellung der Inhalte haben sich die letzten Jahre erneut rasant verändert, weshalb hinsichtlich dieser Anforderungen diese zwingend grundlegend überarbeitet werden sollten.

Deshalb folgte der Gemeinderat in seiner Sitzung am 27.03.2023 dem Vorschlag der Verwaltung und beauftragte die Firma cm city media GmbH, Bühlerzell, mit der Überarbeitung der Homepage der Gemeinde Dürmentingen.

Die Erstellung der neuen Homepage wird in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung derzeit vorgenommen. Durch Betriebsumstrukturierungen bei der cm city media, Personalengpässe auf beiden Seiten sowie wegen der umfangreichen Optimierung aller Inhalte wird die neue Präsenz voraussichtlich im Spätsommer 2024 online sein.

Anpassung der Vereinsförderungsrichtlinie

In der Gemeinderatsitzung am 25.09.2023 wurde die Anpassung der Vereinsförderrichtlinie beschlossen

Ziel dieser Richtlinie ist eine gerechte und transparente Verteilung von Leistungen und Fördergeldern für Vereine und Gruppierungen, welche sich am öffentlichen Leben innerhalb der Gesamtgemeinde Dürmentingen beteiligen.

Der Schwerpunkt dieser Richtlinie liegt in der Förderung von Kindern und Jugendlichen. Deshalb ist der vereinsinternen Jugendarbeit besondere Bedeutung beizumessen.

Weiteres Augenmerk dieser Richtlinie ist die Unterstützung der Vereine und Gruppierungen in Bezug auf administrative Aufgaben und steigende bürokratische Anforderungen, welche durch finanzielle Zuwendungen abgedeckt werden sollen.

Im Gegenzug sind aber auch alle Vereine und Gruppierungen dazu aufgerufen einen aktiven Beitrag für die Gesellschaft zu leisten, das Vereinsleben aktiv voranzutreiben und sich bei gemeinnützigen Veranstaltungen aktiv einzubringen.

Die Gemeinde fördert nach diesen Richtlinien Vereine und Gruppierungen, wenn sie mindestens einmal pro Jahr eine öffentliche Veranstaltung durchführen, auf Wunsch der Gemeinde bei einer Veranstaltung pro Jahr kostenlos mitwirken oder sonst im öffentlichen Interesse tätig sind.

Die Auszahlung von Fördergeldern kann hiervon abhängig gemacht werden.

Die neue Förderung teilt sich in 5 Säulen auf:

Mitgliederförderung: dabei werden Vereinsjubiläen bei vollen Zehnerzahlen weiterhin mit 10 € pro Jahr des Bestehens honoriert. Zusätzlich wird zum 25., 75. und 125. Jubiläum pro Jahr des Bestehens 10 € gewährt. Die Maximalförderung für Jubiläen ist begrenzt auf 500 €. 2 € als Grundförderung pro aktives, erwachsenes Mitglied, 10 € Jugendförderung für aktive minderjährige Mitglieder.

Musische Förderung: die musischen Vereine erhalten jährlich eine pauschale Entschädigung für kommunale sowie kirchliche Auftritte.

Gebäudeförderung: Zuschuss für die Unterhaltung der vereinseigenen Räumlichkeiten/Gebäude

Investförderung: Zuschuss für Anschaffungskosten wie z.B. Uniformen, Maschinen etc.

Immaterielle Förderung: Erlass der Kostenbeteiligung Dorffest, kostenlose Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit in Gemeindemedien, kostenlose Nutzung der öffentlichen Gebäude zur Nutzung als Vereinsheim.

Die Vereinsförderrichtlinie tritt zum 01.01.2024 in Kraft und setzt gleichzeitig die bisherige Regelung zur Vereinszuschussung der Gemeinde Dürmentingen außer Kraft.

Bei der Vorstandssitzung der Vereine im Oktober 2023 wurde die Anpassung der Förderung durch die Gemeindeverwaltung anerkennend zur Kenntnis genommen und mit einem kräftigen Applaus dankend unterstrichen.

Neuzugänge im Fuhrpark des Bauhofes

Ein neuer Kommunalschlepper mit Frontlader der Marke John Deere ergänzt den Fuhrpark unseres Bauhofes. Im Gegenzug wurde aufgrund Alter und Reparaturanfälligkeit einer der beiden Alttraktoren ausgemustert, den die Firma Zürn GmbH, Kanzach in Zahlung nahm.



Ebenso darf sich unser Bauhof über den brandneuen Kleintraktor "Kubota" freuen. Der neue Kubota ersetzt unseren in die Jahre gekommenen Kleintraktor der Marke John Deere, den die Firma Zimmermann in Zahlung nahm. Das neue Arbeitsgerät, dessen Lieferzeit fast 12 Monate betrug, wird hauptsächlich für Mäharbeiten und den Winterdienst eingesetzt.

Anliegen aus der Bürgerschaft

Während der Bürgersprechstunden, die in den Heimatnachrichten veröffentlicht werden, haben Sie regelmäßig die Möglichkeit, Ihre Anliegen persönlich und unkompliziert mit dem Bürgermeister zu besprechen. Natürlich können Sie auch außerhalb dieser Sprechzeiten einen Termin mit Herrn Holstein vereinbaren.

Manchmal werden diese auch schriftlich eingereicht und stets sind wir bemüht die Anliegen möglichst zu Ihrer Zufriedenheit zu bearbeiten.

So wurde dem Bürgermeister beispielhaft die Bitte vorgetragen, auf dem Spielplatz im Wiesenweg in Heudorf zwei unterschiedlich große Reckstangen anzubringen. Damit auch keine Missverständnisse aufkommen, wurden diese auch gleich akkurat aufgezeichnet.

Durch Unterstützung der Firma Freizeit Buck kann der Wunsch erfüllt werden und der Bauhof wird die Reckstangen im Frühjahr am Spielplatz anbringen.



Auch die Grundschul Kinder wünschten sich ein Spielgerät auf dem Pausenhof. Auf Nachfrage bei der Rektorin wurde klar, ein Tor sollte es sein, ein richtiges nicht etwa ein Babytor.

Dieses konnte mit Unterstützung der Firma HUVOTEX beschafft werden, sehr zur Freude der Grundschüler sowie der Lehrerschaft.

Eine Unterschriftenaktion wurde kurz vor Weihnachten ebenfalls an den Bürgermeister herangetragen. Ein großes Anliegen zahlreicher Eltern aus Dürmentingen ist, dass der Spielplatz in der Stammstraße ertüchtigt und zum zentralen Treffpunkt und zur Begegnungsmöglichkeit ausgebaut werden soll. Der Gemeinderat stand diesem sehr nachvollziehbaren Anliegen offen gegenüber und beauftragte die Verwaltung, in den Haushalt 2024 einen entsprechenden Betrag für diese Maßnahme, für welche auch Mithilfe aus der Bevölkerung zugesagt wurde, einzustellen. Da das besagte Grundstück



sich jedoch nicht im Eigentum der Gemeinde sondern der Kirche befindet, wird hier zeitnah eine Kooperation mit der Kirchengemeinde angestrebt, um sich dem Anliegen anzunehmen.

Natürlich kann nicht jeder Wunsch erfüllt werden, dennoch versuchen wir stets unser Bestes für Ihre Anliegen Lösungen zu schaffen.

Seniorenarbeit

Die steigende Lebenserwartung verändert unsere Gesellschaft. Der Anteil älterer Menschen wächst und wird Prognosen zufolge in den nächsten Jahren weiter steigen. Auch mit unserer Seniorenarbeit wollen wir uns diesem Trend anpassen.

Die Seniorenarbeit wird in Zukunft noch mehr als bisher einen zentralen Stellenwert bei der Gestaltung des sozialen Zusammenhalts in den Kommunen einnehmen. Sie hat eine wesentliche Bedeutung für die Zukunftsfähigkeit einer Kommune. Durch konkrete Zielsetzung soll gewährleistet werden, dass der Fokus der Seniorenarbeit sich nicht nur auf die Defizite älterer Menschen fokussiert. Vielmehr sollen Möglichkeiten geschaffen werden, vorhandene Potenziale zu aktivieren, das Können und Wissen älterer Bürgerinnen und Bürger möglichst mit dem der jüngeren Generationen zu verbinden und die Lebensqualität im Alter innerhalb des Gemeindelebens interessant und abwechslungsreich zu beeinflussen. Um diese Herausforderungen zu bewältigen, ist es notwendig Informationen zu bündeln und sich mit Akteurinnen und Akteuren zu vernetzen. Die Ziele der Seniorenarbeit sollen nachhaltig und lösungsorientiert entwickelt werden. Sie sollen langfristige und lebendige Teilhabemöglichkeiten für Seniorinnen und Senioren im Alltag bieten.

Die gesellschaftliche Anerkennung und Wertschätzung der Akteure ist eine wichtige Triebfeder für ihr Engagement im Bereich der gesundheitlichen Prävention. Ebenso wichtig ist aber auch, den älteren Menschen selbst ein Bewusstsein zu vermitteln, wie wertvoll die Angebote und Maßnah-



men für die Erhaltung ihrer Selbstständigkeit und ihres Wohlbefindens sind.

In unserer Gemeinde ist nicht nur die Seniorenarbeit in der Gemeindeverwaltung, als zentraler Steuerungspunkt, sondern unter anderem auch die Steuerungsgruppe BE sowie Frau Angelika Schirmer und die Damen der Nachbarschaftshilfe eingebunden, um vielfältige Angebote zusammen auszuarbeiten um die Entwicklung der Seniorenarbeit im Zuge des stetigen Wandels der Gesellschaft zu fördern und zu lenken.

Die Angebote innerhalb der Begegnungsstätte wie zum Beispiel der monatliche Spielenachmittag aber auch der jährliche Seniorenausflug oder die Seniorenweihnachtsfeier sind feste Bestandteile im Jahreskalender.

Wir dürfen uns glücklich schätzen, dass wir mit dem Wohlfahrt- und Krankenpflegeverein einen wertvollen finanziellen Unterstützer für die Seniorenarbeit haben, wofür wir sehr dankbar sind.

Ferienbetreuung der Grundschul Kinder

Die Rehaklinik Schwabenland für Mutter-Vater-Kind Betreuung bot 2023 in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung eine Kinderbetreuung in den Sommerferien an.

Das Angebot, welches komplett durch die Rehaklinik organisiert wurde, fand auf dem Gelände der Klinik statt. Die Kinder hatten großen Spaß an den Abenteuerspielen, Wanderungen, Grillen mit Stockbrot und einiges mehr.

Durch viele positive Rückmeldungen zur Ferienbetreuung wird es auch in den Sommerferien 2024 von 19.08.2024 bis 07.09.2024 eine Ferienbetreuung geben.

Kinder, die die Grundschule besuchen und in den Sommerferien Spaß haben möchten, sind herzlich willkommen.



Weitere Informationen zur Anmeldung, Ablauf und Programm werden im ersten Quartal 2024 in den Heimatnachrichten veröffentlicht.



Wir bedanken uns sehr für dieses tolle Angebot und die Unterstützung durch die Rehaklinik Schwabenland.

Abschied von Pfarrvikar Dr. Leonard Oshiokehamele Anetekhai

Ende Oktober mussten wir uns leider von Pfarrer Leonard verabschieden, der von seinem Bischof zurück in die Heimat nach Nigeria berufen wurde. Was bleibt ist die Erinnerung an einen lebensfrohen Seelsorger und guten Zuhörer. Auch, dass er sich innerhalb der Gemeinde mit kleinen Aktionen wie zum Beispiel „Kochen mit Leo“ eingebracht hat, wird vielen unvergessen bleiben. Wir wünschen ihm nur das Beste für seinen weiteren Lebensweg.

Leider steht aktuell kein Nachfolger für Pfarrer Leonard zur Verfügung, so dass Pfarrer Stork die große Seelsorgeeinheit allein bewältigen muss, was sicher eine große Herausforderung darstellt.



Bunter Rückblick in Bildern

Die Gemeinde Dürmentingen weist ein reges und vielfältiges bürgerschaftliches Leben auf, welches wesentlich durch die örtlichen Vereine und Gruppierungen mitgestaltet und mitgetragen wird. Hier engagieren sich Menschen mit

dem Herz am rechten Fleck. Aber auch ein dickes Dankeschön an all diejenigen, die die Angebote an- und wahrnehmen. Genau dies macht unsere Gemeinde so lebens- und liebenswert.







Bild-Quelle in diesem Rückblick:
Gemeinde Dürmentingen
Gabriele Schocker

Personal

25 Jahre im Dienst der Gemeinde Dürmentingen

Seit einem Vierteljahrhundert ist Gabriele Peter im öffentlichen Dienst bei der Gemeinde tätig und wurde im Rahmen der Weihnachtsfeier der Gemeindebediensteten am Donnerstag, den 07.12.2023 in der Begegnungsstätte innerhalb der Lebendigen Ortsmitte von Bürgermeister Dietmar Holstein geehrt. Frau Peters Zuständigkeitsbereich ist die Kassenleitung.



Aufgrund personeller Veränderungen haben sich innerhalb des Teams einige Veränderungen ergeben:

Frau Julia Costa war seit Ende ihrer Ausbildung 2020, die sie ebenfalls im Rathaus Dürmentingen absolvierte, bis Mai 2023 im Bürgerbüro tätig. Durch ihre Entscheidung sich beruflich zu verändern und zur Stadt Erbach zu wechseln, wurde die Stelle frei. Unsere derzeitige Auszubildende **Franka Strang** wird nun nach ihrer Ausbildung im Frühjahr 2024, als Nachfolgerin im **Bürgerbüro** tätig sein.



Ebenfalls eine berufliche Veränderung nahm Frau Sonia Cazatto vor. Sie verließ uns im Oktober, um sich in einer Rechtsanwaltskanzlei beruflich neu zu orientieren.



Ihre Nachfolgerin als Assistentin des Bürgermeisters wurde Frau **Regina Buck**, die aus diesem Grund ihr Mandat im Gemeinderat, wegen Entstehen eines Hinderungsgrundes, niederlegen musste. Frau Buck trat ihre Stelle zum 02.11.2023 an.



Maximilian Zimmermann

rückt damit im Gemeinderat nach. Herr Zimmermann wurde vom Gemeindevwahlausschuss im Rahmen der Kommunalwahl 2019 als erste Ersatzperson der Liste der Engagierten Bürger festgestellt.



Seit Oktober 2023 unterstützt uns Frau **Benita Koch** im **Fachbereich Personal und Bildung**. Frau Koch kommt aus Hochdorf und arbeitete zuletzt bei der Stadt Biberach.



Frau **Györgyi Pavicevic** aus Riedlingen ist seit Juli 2023 als Reinigungskraft für das **Rathaus und den Bauhof** tätig und ist somit die Nachfolgerin von Frau Susanne Kappeler, die uns wegen Umzug verlassen hat.



Emma Buck absolviert im **Kindergarten Kanzach Knirpse** ihr FSJ und unterstützt seit September 2023 somit unser Kindergartenartenteam in Hailtingen.



Mit der Eröffnung der **Kinderkrippe** dürfen wir uns gleich über 4 neue Kolleginnen freuen.

Ezgi Düsikin, Myria Zimmermann, Krippenleitung, Petra Hinz, Elisabeth Widmann (von links nach rechts)

Auch in der Kämmerei gab es eine Veränderung. Frau **Christin Zimmermann** ist seit 02.01.2024 als Sachbearbeiterin in der **Kämmerei** tätig, da Frau Petra Hofäcker-Löffler zur Gemeinde Sigmaringendorf wechselte.

Wir begrüßen unsere neuen Kollegen/innen und wünschen Ihnen stets viel Freude und guten Erfolg an der neuen Wirkungsstätte.

Statistische Werte (Stand 31.12.2023)

Aktuelle Flüchtlingssituation in der Gemeinde

Unterkunft:	Anzahl	Anteil in %
GU	52	45,60
AU	25	21,90
Eigene Wohnung	37	32,50
Gesamtzahl	114	

Herkunftsland

Anzahl	Anteil in %	
Syrien	46	40,35
Türkei	27	23,68
Ukraine	26	22,81
Afghanistan	3	2,63
Irak	3	2,63
Indien	2	1,75
Algerien	2	1,75
Nigeria	2	1,75
Gambia	1	0,88
Guinea	1	0,88
Ungeklärt	1	0,88
Gesamtzahl	114	

Aufenthaltsstatus

Anzahl	Anteil in %	
Gestattung	28	24,6
Berechtigung	76	66,7
Duldung	6	5,3
ohne Status	3	2,6
unbekannt	1	0,9
Gesamtzahl	114	

In seiner Oktobersitzung stimmte der Gemeinderat der Gemeindeverwaltung zu, dass bei der Unterbringung, der Versorgung und der Integration vor Ort die Belastungsgrenze erreicht ist und beauftragte die Gemeindeverwaltung, im Austausch mit dem Landkreis, den Wahlkreisabgeordneten und den Medien auf die angespannte Situation und die daraus resultierenden Handlungsnotwendigkeiten hinzuweisen.

Einwohnerzahlen:

Dürmentingen	
inkl. Burgau:	1783
Hailtingen:	424
Heudorf:	494
Gesamt:	2701

Standesamt Dürmentingen:

Geburten:	26
Eheschließungen:	11
Sterbefälle:	25

Schüler in der Grundschule: 71

Anzahl der belegten Plätze in den Kindergärten: Stand Juli 2023

Dürmentingen	64
Hailtingen	20
Heudorf	24

Sitzungen des Gemeinderats: 13

Gratulation zu Jubiläen:

Altersjubilare 357 (ab 70 Jahre)
Ehejubilare 14 (ab 50 Jahre in 5er Schritte)
Hausbesuche bei Jubilaren: 35

Älteste Bürgerin: Hanna Hirsch, 94 Jahre
Ältester Bürger: Josef Köberle, 99 Jahre

Jüngste Bürgerin: Helena Ylvi Wimmer, geb. 18.12.2023
Jüngster Bürger: Johannes Städele, geb. 10.12.2023

Dankeschön

Am Ende dieses Rückblickes folgt natürlich traditionell der Dank. Dank an all diejenigen, die uns stets unterstützen.

Besonders bedanken möchte ich mich bei unseren beiden Ortsvorstehern Franz Egle, Hailtingen und Gerhard Schmid, Heudorf, Werner Bartsch 1. stellv. Bürgermeister und Wolfgang Kettner 2. stellv. Bürgermeister, den Mitgliedern des Gemeinderates sowie des Ortschaftsrates für die konstruktive Zusammenarbeit.

Ein **dickes Dankeschön** meinem Rathaus- und Bauhof Team sowie allen anderen Gemeindemitarbeiter/innen für die loyale und wertvolle Mitarbeit.

Vielen Dank an Frau Köhler, Rektorin der Grundschule und Herrn Schuster, Rektor der Edith Stein Schule mit ihren Kollegen/innen, Herrn Schmid von St. Fidelis, den Kirchengemeinden, vertreten durch Herr Pfarrer Stork und Frau Pfarrerin Kaiser mit ihren Teams, Frau Carmen Jäggle, Leitung Kiga Kanzach Knirpse, Frau Susanne Dreher, Leitung Kiga St. Johannes und Sr. Christina, Leitung Kiga Sonnenschein Heudorf und ihren Mitarbeiterinnen für die gute und unkomplizierte Zusammenarbeit.

Lieben Dank an die Freiwilligen im Ehrenamt, unseren Aus Träger/innen sowie Allen, die zur Seite stehen, wenn Hilfe benötigt wird.

Meinen ausdrücklichen Dank geht an die Nachbarschaftshilfe für ihren unschätzbaren Dienst und an den Wohlfahrt- und Krankenpflegeverein für die nicht selbstverständliche finanzielle Unterstützung und Partnerschaft.

Den Damen und Herren unserer FFW gebührt mein respektvoller Dank für den unermüdlichen und selbstlosen Einsatz zum Wohle der Bevölkerung sowie die persönliche Bereitschaft die Freizeit für den Dienst bei der FFW zu opfern.

Dankeschön auch an die Familien unserer Feuerwehr Kameraden, die oftmals auf Ihren Papa, Ihre Mama, Freund, Ehemann verzichten müssen, wenn dieser zum Einsatz zum Wohl der Mitmenschen gerufen wird.

Diese Zeilen sind stets verbunden mit der Sorge, dass jemand versehentlich vergessen wird.

Deshalb schließe ich mein Dankeschön mit folgendem Zitat:

Kein Wort und keine Tat geht verloren.

Alles bleibt und trägt Frucht.

(Carl Hilty)

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wie immer befassen wir uns in unserem Rückblick nur um einige Geschehnisse. Als kleine Erinnerung sozusagen. Durch unsere Heimatnachrichten und mit Hilfe unserer Homepage bringen wir Sie ganzjährig stets auf den neusten Stand. Ein bewegtes Jahr liegt hinter uns und nun heißt es nach vorne zu schauen.

Gemeinsam und in Zusammenarbeit mit den geschätzten Damen und Herren des Gemeinderats, Ortschaftsrates, den Ortsvorstehern, der Schule, den Kirchengemeinden, den Vereinen, der Feuerwehr, unserer Gewerbefamilie und vor allem mit meinen Mitarbeiter/innen im Rathaus und Bauhof investieren wir viel Zeit, Geld und Energie, um die Lebensqualität innerhalb unserer schönen Gemeinde für unsere Bürgerinnen und Bürger zu erhalten und zu verbessern.

Wir haben zusammen gute und weitreichende Entscheidungen zum Wohle der Gemeinde getroffen. Die Implementierung der Kinderkrippe in die Schule und den Beitritt der Gemeinde zum Zweckverband für Wasserversorgung Federsee-Gruppe möchte ich hierbei exemplarisch nennen. Künftiges Augenmerk muss nun, neben dem Ausbau des Glasfasernetzes, der Kinderbetreuung, den ökologischen Herausforderungen, auf dem Substanzerhalt der Gebäude, Straßen und Plätze liegen.

Ein persönliches Anliegen ist für mich nach wie vor Überzeugungsarbeit zu leisten, dass sich ein Lebensmittelmarkt in der Gemeinde ansiedelt. Dieses Ziel habe ich noch nicht aufgegeben.

Die Begegnungen mit Ihnen und der offene persönliche Austausch, z.B. bei der Bürgersprechstunde oder bei Veranstaltungen, liegen mir besonders am Herzen. Scheuen Sie sich nicht auf mich zuzukommen, ich bin gerne für Sie da.

Ich wünsche Ihnen, dass dieses Jahr für Sie viele schöne Erlebnisse vorgesehen hat und Sie Ihre persönlichen Ziele bei guter Gesundheit verfolgen dürfen.

Schließen möchte ich mit den Worten eines mir unbekanntem Verfassers:

***Ich wünsche dir kleine Inseln
der Ruhe in deinem Alltag,
auf die du dich von Zeit zu Zeit
zurückziehen kannst,
um neue Kraft zu schöpfen.***

Ihr

Dietmar Holstein

Dietmar Holstein
Bürgermeister

